


Votiae Acclamations In Nuptias auspiciatissimas Reverendi ... Dn. Paschasio Hanen, Pastoris in Gnevesdorff vigilantissimi, nuperq[ue] electi, Sponsi, Et ... Foeminae Margaretae Dethmers/ Reverendi ... Dn. Petri Silesii, Eiusdem Parochiae quondam Pastoris fidelissimi, relictæ Viduæ, Sponsæ, Cum illæ Gnevesd. 18. Ianuar: Anni inchoati cl Ic LIV. celebrarentur

[Rostock]: Richelius, 1654

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn777515911>

Druck Freier  Zugang



VOTIVÆ ACCLAMATIONES

In

Nuptias auspiciatissimas

Reverendi, atq; Eximii,

**DN. PASCHASII
HANEN,**

Pastoris in **Gnevesdorff** vigilantissimi,
nuperq; electi,

SPONSI,

Et

Piissima ac Ornatisima Fœmina

MARGARETÆ Dethmers/

Reverendi & Doctissimi

DN. PETRI SILESII,

Ejusdem Parochiæ quondam

Pastoris fidelissimi,

relictæ Viduæ,

SPONSÆ,

Cum illæ Gnevesd. 18. Januar: Anni inchoati

c19 13 c LIV. celebrarentur,

Transmissæ

ex

Academiâ Rostochiana.

✽

Typis Johannis Richelii, Senatûs Typogr.

LB FP Han, Paschasius 1654/c

15



TE Gallum dicunt, nec miror nominis usum:
 Omine nam fausto sic cecidisse puto,
 Scilicet ut vigiles curas, acresq; labores
 Pro cæta Domini nocte dieq; geras,
 Quod si præstiteris, dabit & tibi cætera, nempe
 Conjugium felix & bona quaq; Deus.

Stephanus Schultetus,
 Med. D. & Prof.



Copula sit felix, PASCHASI, Eris improba vellens
 Pectora præproperæ det sua terga fugæ,
 GALLE tua tibi cum sociâ sit vivere dulce,
 InCHRISTO sit mens una, sit unus amor.

Ita ex animo precabatur

Michaël Cobanus, Th. Lic. & P. P.



I.

Ad Virum admodum Reverendum & Praclarissimum

DN. STEPHANUM HANEN,

Theologum religiosissimum, SPONSI Parentem,

Patorem atq; Evergetam suum Magnum.

Hactenus immenso TE consuluisse labore
 Christi Ecclesiæ, Vir Reverende, patet;

Non

Non satis hoc, surgit germen de sanguine curæ
 Degeneri haud socius sedulitate tuæ.
 Nempe ut equos virtus commendat Patria fortes,
 Nec corvum imbellem progenerant aquilæ.
 Æmula sic patriæ virtuti è stemmate digno
 Nascitur. *Haniaddum* spesq; decusq; *Patris*.
 Ergò vides qualem *Natum*, talemq; *Nepotem*
Visurum spondent foedera conjugii.
 Gratulor, atq; *Tuum* Nati connubia nomen
 Optima transmittant secula ad alta, precor;

II.

An den Herrn Bräutigam.

Herr HANNE werther Freund/ und Kamer meiner Jugend/
 Darinn ich täglich streb/ nach Kunst und aller Tugend/
 Darin wir manchen Tag/ darinn wir manches Jahr/
 Zusammen zugebracht/ bey der Gelährten Schaar/
 Ich weiß die Zeit annoch/ in der ich bin geessen
 Bey Euch/ und manchen Tag/ o Herr/ mit Euch geessen/
 Mit Euch/ durch den nunmehr sehr vieler Seeligkeit
 und ewigs Wolergehn wird der gestalt gefreyt/
 Daß weder Noht noch Tod/ noch auch des Satans mordten
 Den selben Schaden mag: Der auch nun in den Orden
 Der unbefleckten Eh/ jedoch nach Gottes Nah/
 Ist eingetretten/ und sich fest verknüpffet hat.
 Das heist nach Gottes Nah in Stand der Ehe treten/
 Wenn man zuvor von Gott hat Segen sich erbeten/
 Der ist nun elend dran der bloß und ungepaart
 Verbleibet/ und deßfals die frische Jugend spaart/
 Der nicht liebt weil er kan: Ihr aber seyd zu preysen/
 Der Ihr Euch von der Lieb anteko lasset weisen/
 Daß in der besten Zeit Ihr Euch/ nächst Gott/ vermählet/
 Und mit der Eitelkeit der Jugend Euch nicht quählet.

Wer

Wer liebt uns in der Noth/ wenn Unglück uns getroffen/
 Wer bleibe bis in den Tode/ wolln wir auff Freunde hoffen?
 umbsonst! das Weib/ das da in gut- und böser Zeit/
 Wol tragen helfen kan so wol die Freud als Leid/
 Das muß standhaffig seyn: Solchs werdeet Ihr erfahrn
 Von Eurer Liebsten/ die keinen Fieß wird spahren
 Zu süßen manches Leid/ zu schliessen in ihr Herz
 Euch ihren Liebsten/ es ist Ihr traun kein Scherz.
 Drum wol Euch/ Bräutigam/ Ihr dürfft Euch nu nicht kräncken
 In schnöder Einsamkeit/ Ihr könnt die Sorgen sencken/
 In eurer Liebsten Schoß/ nun wird nicht mehr gedacht
 Der Schmerzen/ die vorhin die Einsamkeit gemacht.
 Nun könnt Ihr Tag und Nacht der keuschen Liebe pflegen/
 Nun wil Sie bey Euch seyn/ auff allen euren Wegen/
 Wo's nur von nöhren est/ Sie wil die rechte Cur
 zu euren Schmerzen seyn/ das glaubt Ihr sicher nur.
 Wol Euch/ Ihr habt es gut! Gott geb Euch langes Leben
 zu beiden Theilen hier/ und laße gleich den Neben
 Euch fruchtbahr seyn/ daß bald wenn zehen Mond verbey/
 Ein kleines Händlein aus vollem Halse schrey.

Zu angenehmer einffinnung/ so lang gepflogener
 vertronlichen Freundschaft/ setze
 die'ses glückwünschend dem H. Bräu-
 tigam zu Ehren

Johannes Reuter/
 Mecklenburger.



Non satis hoc surgit germen de sang
Degeneri haud socius sedulitate
Nempe ut eqvos virtus commendat
Nec corvum imbellem progener
Æmula sic patriæ virtuti è stemmate
Nascitur. *Haniadum* spesq; decus
Ergò vides qvalem *Natum*, talemq; *N*
Visurum spondent foedera conjugii
Gratulor, atq; *Tuum Nati* connubia n
Optima transmittant secula ad al

II.

An den Herrn Bräut

Herr HAN Ewercher Freund/ und Kenner
Darinn ich täglich streb/ nach Kunst und
Darin wir manchen Tag/ darinn wir
Zusammen zugebracht/ bey der Belährren
Ich weiß die Zeit annoch/ in der ich bin gefessen
Bey Euch/ und manchen Tag/ o Herr/ mit Euch
Mit Euch/ durch den nunmehr sehr vieler
und ewigs Wolergehn wird der gestalt gefr
Daf weder Noth noch Tod/ noch auch des Sa
Den selben Schaden mag: Der auch nun in der
Der unbefleckten Eh/ iedoch nach Gottes
Ist eingetretten/ und sich fest verknüpfet ha
Das heist nach Gottes Rath in Stand der Ehe
Wenn man zuvor von Gott hat Segen sich erbee
Der ist nun elend dran der bloß und ungepa
Verbleibet/ und deßfals die frische Jugend
Der nicht liebe weil er kan: Ihr aber seyd zu prey
Der Ihr Euch von der Lieb anteko lassen weisen/
Daf in der besten Zeit Ihr Euch/ nechst G
Und mit der Eitelkeit der Jugend Euch nicht

